

NACHRICHTEN

Liedernachmittag für Senioren

BOCHOLT (prhb). Die Musikschule musiziert am Donnerstag, 18. Mai, mit Senioren. Der Verein Leben im Alter (Lia) und ehrenamtliche Mitarbeiter helfen bei der Umsetzung im Landhaus Knuf, Heutingsweg 60. Beginn ist

um 15.30 Uhr. Zuerst wird Kaffee getrunken und danach gesungen. Lioba Igel von der Musikschule leitet den Nachmittag. Die Teilnehmer können eigene Instrumente mitbringen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Doppelkopf mit dem Bürgerverein

BOCHOLT (kor). Der Bürgerverein Biemenhorst lädt zum Doppelkopfabend ein. Am Freitag, 19. Mai,

sind im Bürgerzentrum Biemenhorst alle Doppelkopfspieler willkommen. Beginn ist um 19 Uhr.

HIER WIRD GEBLITZT

Stadt Bocholt: Auf der Thonhausenstraße, Mussumer Kirchweg, Nevelkamp und auf der Blumenstraße Kreis Borken: In Isselburg-Vehlingen auf der Anholter Straße und in Bocholt-Hemden auf der Hamalandstraße



Matthias Löhr ist nicht mehr Geschäftsführer der LB GmbH. Der 64-Jährige agiert jetzt als generalbevollmächtigter Gesellschafter des Bocholter Unternehmens. Foto: VVVV NRW

Löhrs ziehen sich aus Geschäftsleitung zurück

Manager aus München führt ab Mai die Muttergesellschaft LB GmbH

BOCHOLT (vdl). Die Nachricht machte gestern in Unternehmenskreisen die Runde. Für viele überraschend hat sich die Familie Löhr aus der Geschäftsleitung der Bocholter LB GmbH (LB steht für Löhr Beteiligung) zurückgezogen. Matthias Löhr (64) ist seit Mai nicht mehr Geschäftsführer. Für seine Tochter Ann-Kathrin (36) und seinen Neffen Maximilian (34) – Sohn seines Bruders Hans-Wilhelm Löhr – erlosch zum gleichen Zeitpunkt die Prokura.

„Die Familie als Gesellschafter hat beschlossen, dass die LB GmbH als Top-Gesellschaft in Zukunft von Fremdmanagement geführt wird“, sagte Matthias Löhr

gestern auf BBV-Anfrage.

Neuer Geschäftsführer der LB GmbH ist jetzt Ulrich Blessing aus München. Der 49-Jährige war laut verschiedenen Internetportalen zuvor Geschäftsführer bei Firmen wie der Kernholz GmbH (Berlin), Klöpfer & Königer Management GmbH und der Klöpferholz Verwaltungs GmbH (beide in Garching bei München).

Vier Divisionen

Er selbst agiert jetzt als generalbevollmächtigter Gesellschafter, sagte Matthias Löhr. Sein Bruder Hans-Wilhelm sei 70 geworden und in Rente gegangen. Ann-Kathrin Löhr und Maximilian Löhr seien jetzt Geschäfts-

führer der neu gegründeten LB Business Development GmbH. „Sie haben die Aufgabe, den Vertrieb für alle Divisionen der LB GmbH zusätzlich zu unterstützen“, sagte der 64-Jährige.

Die LB GmbH mit Sitz am Gut Barking im Mussumer Industriepark ist unterteilt in vier Divisionen: Logistik, IT, Produktion und Beteiligungen. Zu den bekanntesten Tochter-Firmen gehören die WM Group, die Logata Digital Solutions GmbH, die Lanfer Automation GmbH & Co. KG, die Lebo GmbH und die Euregio Personaldienstleistungen GmbH. Nach Matthias Löhrs Angaben beschäftigt die LB GmbH rund 800 Mitarbeiter.



HAMMINKELN

NACHRICHTEN

Kindergarten stellt sich vor

DINGDEN (sp). Der St.-Josef-Kindergarten Dingden stellt sich am Sonntag, 21. Mai, vor. Bereits im letzten Sommer wurden die neuen Räume im oberen Stock in Betrieb genommen. Derzeit hat der Kindergarten fünf Gruppen. Die Außengruppe am Stockkamp hat eine Betriebsgenehmigung bis 2018. 107 Kinder werden laut Leiterin Bernhild Bielefeld betreut. Und sinkende Kinderzahlen sind

nicht in Sicht, sodass eine weitere Verlängerung der Außengruppe durchaus möglich wäre. Am Sonntag werden Kinder des Kindergartens erst den Familiengottesdienst um 10 Uhr in St. Pankratius gestalten. Danach können Eltern und Interessierte einen Blick in die Räume des katholischen Kindergartens werfen. Bis 15 Uhr stehen die Türen offen. Der Förderverein des Kindergartens sorgt für eine Stärkung.

KFD Dingden geht auf Wallfahrt

DINGDEN (sp). Die KFD Dingden wird am Mittwoch, 31. Mai, wieder zu ihrer Rad- und Buswallfahrt nach Kevelaer aufbrechen. Um 7 Uhr wird in der Messe in St. Pankratius der Reisesegen erteilt. Danach geht es dann mit dem Fahrrad über Bislich Richtung Kevelaer. In Bislich kehren die Frauen um 9.30 Uhr im Haus Pooth ein, bevor sie die Fähre über den Rhein nehmen. Abfahrt für die Busfahrerinnen ist um

8.45 Uhr an der katholischen Kirche in Dingden. An diesem Wochenende beginnt der Kartenverkauf. Am Samstag, 20. Mai, gibt es die Tickets von 17 bis 19 Uhr im Pfarrheim Dingden, am Sonntag, 21. Mai, von 9.30 bis 11.30 Uhr. Anschließend sind diese Karten bis zum 29. Mai zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro Dingden erhältlich. Die Fahrradkarte kostet 10 Euro, die Buskarte 14 Euro.

Anmelden für Ferienspiele

DINGDEN (sp). Das Team Jugendkeller (JuKe) Loikum veranstaltet vom 30. Juli bis 11. August wieder die Ferienspiele an der Kreuzschule Dingden. Kinder von sechs bis zwölf Jahren können dort zwei Wochen basteln, spielen, ins Freibad gehen und Ausflüge machen. Die Kinder werden jeweils montags bis frei-

tags von 9 bis 16 Uhr betreut. Ein Mittagessen und Verpflegung gibt es auch. Anmeldungen nehmen Kerstin Schlütter unter ☎ 02852/509507 oder ☎ 0176/23508207 oder Kai Jansen unter ☎ 01578/7315389 entgegen. Eine Anmeldung ist aber auch auf Facebook unter „Juke-Ferienspiele“ möglich.

Rennradtour nach Borken

HAMMINKELN (sp). Der ADFC Hamminkeln lädt heute Abend zu einer Rennradtour nach Feierabend ein. Start ist um 18 Uhr auf dem Molkereiplatz in Hamminkeln.

Rund 60 Kilometer werden zurückgelegt. Die Tour führt nach Borken mit einem Tempo von rund 30 km/h. Es wird dringend empfohlen, einen Helm zu tragen.

Redaktion Hamminkeln

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71 / 284-242 vormittags ☎ 0 28 52 / 5 39 00 30 E-Mail: redaktion@bbv-net.de

Impressionen aus der Kindheit

Ulrich Rölting stellt auf dem Hof Tebrügge Bilder von Dingdener Landschaften aus / Fortsetzung im Rathaus

Von Stefan Pingel

DINGDEN-LANKERN. Gerade hat Ulrich Rölting die Ausstellung „Die Wahrheit des Augenblicks“ im Bocholter Stadtmuseum beendet, da beginnt eine neue Werkschau – an einem ungewohnten Ort und mit einem neuen Thema. Auf dem idyllischen Hof Tebrügge an der Bocholter Straße wird Rölting in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Dingden unter dem Titel „Ferne in der Nähe“ Impressionen von Dingdener Landschaften zeigen. Die Eröffnung ist am Freitagabend, die Bilder können dann am Samstag und Sonntag besichtigt werden. Ab Dienstag, 23. Mai, werden die Werke dann noch einmal im Rathaus Hamminkeln zu sehen sein.

Eingeholt von der Realität

Schon 2011 hatte Rölting mit dem Heimatverein zusammengearbeitet und Porträts von Altbauern gemalt. Die waren ebenfalls erst im Humberghaus und dann im Rathaus zu sehen. Und schon damals kam bei dem Künstler, der in Dingden aufgewachsen ist und in Hamburg lebt, der Wunsch auf, sich der Dingdener Landschaft zu widmen. „Die Landschaft der eigenen Kindheit hat die größte Selbstverständlichkeit und zugleich die Intensität einer Ersterfahrung“, erklärt er. Diese Kindheitserinnerungen werden allerdings in seinen Bildern von der heutigen Realität eingeholt. Moderne Trecker und Windkraftanlagen sind zu sehen.

Unterstützt von Ulrich Bauhaus vom Heimatverein Dingden fand er im Sommer 2016 auf dem Hof Honsel Unterkunft und Atelier. Das war der Ausgangspunkt für eine Serie von Landschafts-



„Ferne in der Nähe“ heißt die Ausstellung von Ulrich Rölting im malerischen Idyll des Hofes Tebrügge. Bildstöcke wie der Bonifatius zählen dabei für ihn zu „Markpunkten in der Landschaft“. Foto: Stefan Pingel

bildern. Insgesamt sind so 50 meist großformatige Gemälde entstanden.

Als er anfing, war die Landschaft noch vom Hochwasser gezeichnet. Ein Bild zeigt zum Beispiel die Issel bei Loikum, die damals über die Ufer getreten war. Auch andere Nachrichten aus dem vergangenen Jahr inspirierten ihn zu Motiven. So zeigt ein Bild einen Wolf vor dem Kieswerk am Rissenweg. Das sei natürlich aus der Fantasie heraus entstanden, sagt Rölting. Tatsächlich wurde der Wolf an einer ganz anderen Stelle in der Dingdener Heide gesichtet.

Bildstöcke sind ebenfalls ein häufiges Element der

Bilder, sie haben den Künstler von jeher stark angezogen, er sieht sie als „Markpunkte in der Landschaft“. Andere Bilder zeigen aber auch Motive aus dem Ort,

die Kirche oder die Schule, die Rölting selbst besucht hat. Und schließlich hat er auch eine afghanische Familie auf Leinwand gebracht, die in der alten Lankerner

Schule lebt. Der Titel „Ferne in der Nähe“ passe dazu, sagt er.

Spannend wird für ihn aber auch der Aufbau der Ausstellung auf dem Hof Tebrügge. Denn die Räume sind sehr unkonventionell für eine übliche Ausstellung. Der rustikale „Eigencharakter“ von Tenne und Backhaus soll die Bilder nicht erdrücken. Für den Künstler ist es sehr spannend, seine Werke hier ins rechte Licht zu rücken. Aber zum Thema der Ausstellung könnte es natürlich fast keinen besseren Ort geben. Und Ulrich Bauhaus stellt nur fest: „Das Ambiente hier ist einfach klasse.“

Eine Ausstellung an zwei Orten

Eröffnet wird die Ausstellung „Ferne in der Nähe“ von Ulrich Rölting am Freitag, 19. Mai, um 19 Uhr auf dem Hof von Heinz und Elfi Tebrügge, Bocholter Straße 34. Zur Einführung spricht Heinz Wolberg, Vorsitzender des Heimatvereins. Dort ist eine Auswahl der Bilder dann am Samstag, 20. Mai, von 14

bis 20 Uhr und am Sonntag, 21. Mai, von 11 bis 17 Uhr zu sehen. Die Zufahrt zum Hof sollte über die Straße Schultenstegge erfolgen, rät der Heimatverein. Ab Dienstag, 23. Mai, sind dann alle Bilder aus dieser Landschaftsserie im Rathaus zu sehen. Dort wird die Ausstellung bis zum 22. Juni gezeigt.

Bauausschuss stimmt Erweiterung für Schulzentrum zu

HAMMINKELN (sp). Der Bauausschuss hat gestern dem weiteren Vorgehen der Verwaltung für das Schulzentrum in Hamminkeln zugestimmt. Möglichst 2019 soll mit dem Bau eines Gebäudes für die Unterstufe begonnen werden (das BBV berichtete). Vorstandsbereichsleiter Bernhard Payer will jetzt mit seinem Team die Vergabe vorbereiten. Die muss angesichts des Volumens europaweit erfolgen, sagte er gestern im Ausschuss. Man wer-

de aber Eignungskriterien vorgeben, die relativ viele Steuerungsmöglichkeiten zulassen. Er könne aber

nicht garantieren, dass nur hiesige Unternehmen zum Zug kommen, sagte er auf Nachfrage von Johannes

Bauhaus (CDU).

Eine Erweiterung im nördlichen Teil des Schulgeländes an der Rathausstraße biete viele Vorteile, sagte Payer. Dort bestehe vor allem sofort Baurecht. Man sei zudem relativ abgeschottet, der Baulärm werde den Unterricht nicht stören. Das gelte auch für die Unterstufe, die dort später unterrichtet werden soll. Zudem müsse man keinen Teil des Schulhofes aufgeben. Eine andere Option sei einmal eine Er-

weiterung am Buschfeld gewesen. Dort aber gebe es kein Baurecht, was zeitlich zu Problemen führen würde, so Payer. Schon 2021 fehlen der Gesamtschule vier Klassenräume.

Über Kosten wurde gestern noch nicht gesprochen. Allerdings kalkuliert die Verwaltung 2019 und 2020 mit Mitteln aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“. Jeweils 316 400 Euro sollen dann in die Erweiterung fließen.



Das Schulzentrum soll ein zusätzliches Gebäude für die Unterstufe bekommen. Foto: Stefan Pingel